JOHANN CHRISTOPH FRÖLICH VON FRÖLICHSBURG
Innsbruck, 1757 Seite 35r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=29660
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

additum ob den ordi: ginß, da ihr 3tu die
zu gelt. Da ab Eins und 20 abgebeta,
und 3tu ginß Meinsten, ob conen nie Wuchser
gtract, dan sie aller herrschaftlen Jura, als
sie auch: und abtzug, beinst zehet, und dgleich,
corhen ihnen Xr bezahlet werd?

Wan man sagt, es thun crosse, sein, ob ein
gerichtsgutth gar in ein völlig theil thombe, al:
so Meinsten d Herrschaft das gerichtsgutth nach
höch sein, so respondirt man, ob in dgleich
thun völligkheit thun beschlossen conne
ohne dolo, nie dolg ab ein delictum, als ob
than man umb gnade und darauch regar:
dirt, als die delicta futura in ihrer prosump:
tion: od gtract thun thomb, ob es ein christ:
cung d Herrschaft erhöchst poler conne dan
man ihnen völligkheit Mitnemmen be:
zaung conden, corhen sodan d gerichtl in
grösst Lesione?

Wan es gerichtsgutth einig geistlen standt
zugehörd, so thun d geistler standt das:
selbe eis auch an sich ginch, Wan es gleich
polesus wird hindan setz wolte, dann
die pragmatica de ao 1629 ist fuetzog,
wordurch alle hindler conig d Poth
werd, es stüer in Lege, gsuetudine, od
sonsty hundert, conden auch nie übler
gsequenz vor die Wuetler sein, da man
den geistlen stat d gerichtler ein Tho